

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **17 (1963)**

Heft 12

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

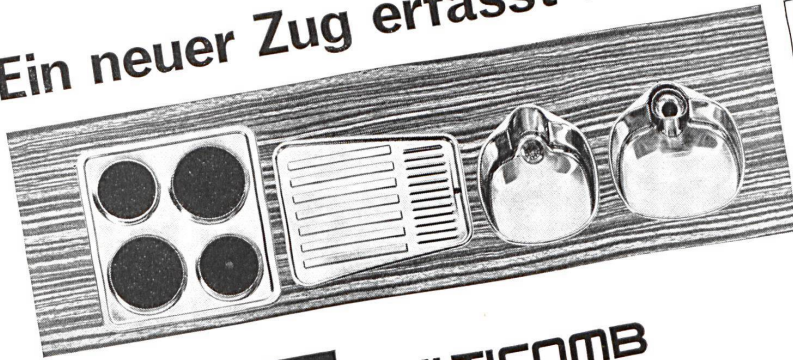
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein neuer Zug erfasst die Küchenplanung!

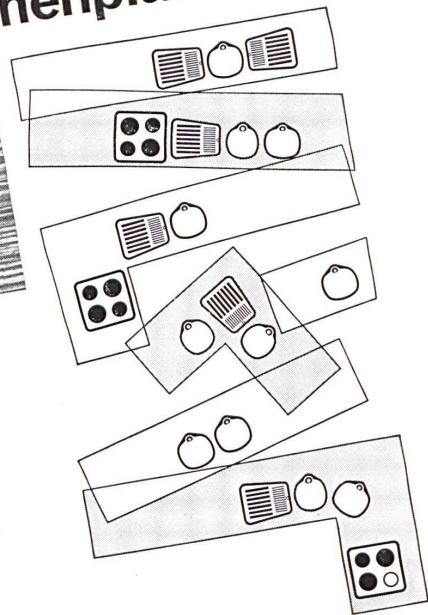


BELINOX MULTICOMB

BELINOX-MULTICOMB-Einsatzelemente für tugendichten Einbau in Kunstharzplatten erfüllen einen längst gehegten Wunsch der Hausfrauen und Küchentachleute: Mit den **BELINOX-MC-Einsatz-**elementen ist die Bahn frei für phantasievolle, persönliche Küchengestaltung. Farbe, Form und Zweckmässigkeit vereinigen sich durch **BELINOX-MULTICOMB**-

Einsatzelemente zum neuen Küchenstil. **BELINOX** hält Schritt mit der Zeit!
Verlangen Sie den interessanten **MULTICOMB-Prospekt**.

F. Loertscher & Co., Stetten/AG
Spezialfabrik für rostfreie Stahlwaren und moderne Küchen.
Telephon (056) 3 38 21 und 3 43 43



BELINOX

Eine EMB-Umwälzpumpe — der Punkt aufs i jeder Zentralheizungsanlage!



heizung

Durch den Einbau einer EMB-Pumpe wird die Wärme im ganzen Rohrnetz gleichmässig verteilt, die Kapazität der Heizungsanlage voll ausgenützt und Brennstoff gespart, da die Strahlungsverluste an Heizkessel und Vorlaufleitungen vermindert werden.

EMB baut Umwälzpumpen für jede Zentralheizungsanlage, ob gross oder klein.

Verlangen Sie bitte die ausführlichen Prospekte.



EMB Elektromotorenbau AG Birsfelden Telefon 061/411850



POLYLUX
SB

LANTERNEAUX en résines stratifiées
OBERLICHTER aus verstärktem Kunstharz

Andere Fabrikationen für Industrie und Baubranche:
Verschalungen, Behälter, vorgefabrizierte Schwimmbäder, Karosserieteile, Wohnwagen, Sandwichplatten usw.

Autres fabrications pour l'industrie et le bâtiment:
Segments isolants, récipients, piscines préfabriquées, parties de carrosseries, caravanes et panneaux sandwich.

G. REVILLARD Tecnoplastic **THUN 4**
Thalackerstrasse 51 · Werk Gwatt/Station · 033/31869



Ihr Talisman

der neue Elektroherd METALL ZUG

Freuen Sie sich über diesen Fund — mit ihm gewinnen Sie Ihre Kunden. Er ist einer der modernsten Herde der Schweiz. Jahrzehntelange Erfahrung steckt in der ausgereiften Konstruktion, die klassisch-schlichte Form entspricht dem Geschmack und den Anforderungen heutiger Hausfrauen und Architekten.

Sehr übersichtlich die *schräggestellte, porzellanemaillierte Schaltskala* mit den handlichen, geräuscharmen Schaltern; praktisch der *Thermostat* für den Backofen, der *Wahlschalter* für Ober-, Unterhitze oder Grill. Besonders erwähnenswert der *Grossraumbackofen* und die *Vollausschublade* für alles Zubehör.

Was von Zug kommt, ist gut. Der neue Elektroherd bestätigt es. Verlangen Sie den ausführlichen Farbprospekt oder rufen Sie unverbindlich unseren Vertreter.

Metallwarenfabrik Zug Tel. 042/4 01 51



**METALL
ZUG**

Doppelfenster ein solcher von nur 280 Zentnern im Jahr. Im Hinblick auf den Kohlenpreis läßt sich leicht errechnen, wie hoch die Ersparnis ist, wenn man mehr als die Hälfte des normalen Kohlenverbrauchs einsparen kann.

Es ist einleuchtend, daß derartige Feststellungen für größere Gebäude — bei entsprechender Ausführungsart — in ähnlicher Weise Geltung haben. Ebenso ist klar, daß bei Gebäuden mit mehr als 400 m² Nutzfläche diese Einsparungsbeträge entsprechend größer werden und damit stärker ins Gewicht fallen.

Als wichtigste Ergänzung aller isoliertechnischen Maßnahmen dürfen die Doppelfenster nicht übersehen werden. Ein Verzicht auf Doppelfenster bedeutet eine Verminderung der Ersparnis beim isolierten Haus. In bezug auf das erwähnte Beispiel würde ohne Doppelfenster anstelle der 50prozentigen Brennstoffersparnis nur eine solche von 33 Prozent erreicht werden. Durch 1 m² Fensterglas geht 16 mal so viel Wärme verloren wie durch 1 m² der benachbarten Normalwand. Dieser enorme Wärmeverlust durch die Glasflächen ist einer der Gründe, weshalb sich Bauten mit extrem großen Glasflächen in unserem Klima auf die Dauer kaum durchsetzen werden.

Die Tatsache, daß eine 2 cm dicke Mineralfaser-Isolierung etwa dem Wärmedämmwert von 45 bis 50 cm starkem Mauerwerk entspricht, demonstriert anschaulich die Vorteile bautechnischer Wärmeschutzmaßnahmen. Durch eine solche relativ dünne Isolierung wird der Wärmeschutzwert einer normalen Außenwand auf etwa den dreifachen Wert gebracht. So trägt speziell bei Außenwänden der Wärmeschutz auch dazu bei, daß die Oberflächentemperatur nur ganz wenig von der Raumtemperatur abweicht. Personen, die in geheizten Räumen mit dem Rücken gegen die Außenwände sitzen, sollten niemals das Gefühl haben, sie säßen in der «Zugluft». Wo dieser Eindruck entsteht, handelt es sich jedoch nicht um Zugluft, sondern um Kälteabstrahlung von der Außenfläche, weil diese unter Umständen um 6° Celsius kälter ist als die Raumluft. Dagegen beträgt bei einer isolierten Wand der Unterschied kaum mehr als 1° Celsius. Die unangenehmen «Zugerscheinungen» sind also hier nicht spürbar. Die Temperatur der Wandoberfläche ist deshalb bei gegebenen Innen- und Außentemperaturverhältnissen nur von der Isolierung der Wand abhängig. Für den Krankenhausbau bedeutet dies, daß nur eine ausreichende Außenwandisolierung das Wohlbefinden der Patienten sichert, die in ihren Betten in unmittelbarer Nähe diese Wände liegen und den Kälteausstrahlungen ausgesetzt wären.

Die Schrift «Schallschutz im Krankenhaus» wurde ursprünglich für Krankenhausärzte verfaßt, um ihnen die Mitsprache in schalltechnischen Fragen zu ermöglichen. Da jedoch im Krankenhaus die Ruhe von besonderer Wichtigkeit ist, lassen sich die in dieser Schrift beispielhaft aufgeführten Möglichkeiten der Lärmbekämpfung ohne weiteres auch auf Wohn- und Verwaltungsgebäude übertragen. H.H.

Buchbesprechungen

Le Corbusier

Ausblick auf eine Architektur

(Vers une Architecture)

Bauwelt-Fundamente, Band 2. Verlag Ullstein, Berlin, Frankfurt am Main, Wien 1963. 216 Seiten, 231 Bilder, 14 × 19 cm. Broschiert mit laminiertem Umschlag DM 10.80.

In diesem in den Jahren 1920 und 1921 mit revolutionärer Begeisterung geschriebenen Buch setzt sich Le Corbusier für das Bauen im neuen Geiste ein. Dieser neue Geist ist — «für Augen, die sehen wollen» — sichtbar in den logischen und harmonischen Ingenieurschöpfungen, die auf Grund eines richtig gestellten Problems nach gewissenhaften Studien und Analysen entstanden sind: Ozeandampfer, Flugzeuge, Autos, Industrieprodukte. Die gleiche Haltung muß die Architektur bestimmen, nur daß diese über die Nützlichkeit hinauswachsen muß als reine Schöpfung des Geistes. Sie ruft den gestaltenden Künstler auf den Plan.

Das richtig gestellte Problem für die Architektur lautet: Bauen auf der Grundlage des Menschlichen. Das bedeutet Studium der allgemeinen Typen der Bedürfnisse, der menschlichen Verrichtungen und des Gemüts. «Architektur heißt ergreifen.»

Le Corbusier präzisiert alles das in Leitsätzen, die er dem Buch voranstellt. Der Inhalt des ganzen übrigen Buches besteht in der Erläuterung dieser Leitsätze. Dabei kommen auch die Leistungen vergangener Epochen zur Sprache, die er kritisch wertet und aus denen er Lehren zieht.

In bezug auf die Gegenwart geht Le Corbusier in der Beurteilung der Bedeutung der Architektur so weit, daß er das Gleichgewicht der Gesellschaftsordnung von der Lösung des Problems des Hauses abhängig macht. Er fordert vom Haus, daß es ein Werkzeug sei, ein Typenhaus, das gesund ist — auch sittlich gesund. Es muß schön sein dank der Beseelung, die künstlerischer Sinn strengen und reinen Werkzeugen vermitteln kann. Er schlägt verschiedene Lösungen für das Wohnen in der Großstadt vor, die seinen Leitsätzen entsprechen.

Bruno Taut

Frühlicht

Eine Folge für die Verwirklichung des neuen Bagedankens. Einleitung von Ulrich Conrads. Bauwelt-Fundamente, Band 8. Verlag Ullstein, Berlin, Frankfurt am Main, Wien 1963. 224 Seiten, 240 Bilder, 14 × 19 cm. Broschiert mit laminiertem Umschlag DM 9.80.

Dieser Band ist eine originalgetreue Wiedergabe der von einem Kreis um